

Pressemitteilung

05. Februar 2010



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fördert soziales Engagement von Jugendlichen mit geistiger Behinderung bei den Special Olympics in Bremen

Anerkennung von hoher Stelle gab es zum Jahresende für die Organisatoren der Nationalen Spiele für Sportler mit geistiger Behinderung, die vom 14. bis 19.6. in Bremen stattfinden. Ihr Konzept, auch Menschen mit geistiger Behinderung als Helfer, Kampfrichter, Athletensprecher, bei Siegerehrungen oder bei der Beköstigung einzubinden – „Wir wollen daß sich unsere Gäste in Bremen wohlfühlen!“ - , erhält einen Zuschuss von 40.500.-€. „Unsere Athleten können viel mehr als wir zumeist denken. Deshalb freuen wir uns vor allem für sie, dass unser Vorhaben unterstützt wird“ betonte OK-Präsident Prof. Dr. Hans-Jürgen Schulke, zugleich mit seinem Bremer Kollegen Prof.Dr. Dietrich Milles Leiter des Projekts.

Das Projekt war als eines von 85 Bewerbungen für ehrenamtliches Engagement von Jugendlichen in die Auswahl der letzten 8 gekommen. Es wurde am 4.2. in Frankfurt von der Deutschen Sportjugend im Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik vorgestellt als einziges Angebot, das sich ausdrücklich an Menschen mit geistiger Behinderung wendet. Es beinhaltet einen weiteren Schwerpunkt mit einem Motivations- und Qualifizierungsangebot für die zahlreichen „Volunteers“ aus Schulen, Vereinen und Betrieben. Über die Special Olympics Akademie erhalten die rund 2000 freiwilligen Helfer vor und nach den Spielen in Bremen Gelegenheit, ihr Aufgabenfeld besser zu verstehen und insbesondere die Lebenssituation und Potentiale von Menschen mit geistiger Behinderung kennenzulernen. Der für das Mitarbeitermanagement zuständige Juniorprojektleiter Tom Hauthal hofft, am Ende 100 Jugendliche für eine umfangreichere Ausbildung gewinnen zu können, so dass sie auch nach den Spielen mit diesen besonderen Sportlern und ihren Einrichtungen zusammenarbeiten werden.

Die Laufzeit der Förderung beträgt 20 Monate und soll die hoffentlich positiven Erfahrungen mit dem Bremer Modell bei den Special Olympics-Winterspielen 2011 in Altenberg weiter vertiefen. Danach sollen Helfer mit geistiger Behinderung fest zum Konzept aller künftigen Spiele werden. Sie stehen für das Motto der Spiele „In jedem von uns steckt ein Held“.

Alle Hinweise rund um das Förderprojekt JETST der deutschen Sportjugend sind auf der Homepage www.jetst.de in Erfahrung zu bringen.



Premium Partner von Special Olympics Deutschland